

CONCORDIA VENUS

SPIELAUFBAU

1. Stadtplättchen verteilen

- Die 30 Stadtplättchen werden mit ihren Buchstaben nach oben auf den Spielplan gelegt und gemischt. (Bei dem hier abgebildeten Spielplan Hellas werden die Stadtplättchen mit einem „D“ aussortiert.)
- Die Stadtplättchen werden den Städten entsprechend der Buchstaben zugeordnet.
- Schließlich werden die Stadtplättchen umgedreht, so dass ihre Warenproduktion zu sehen ist.

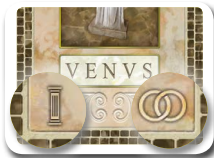
2. Bonusmarker zuordnen

Für jede Provinz wird die wertvollste Warensorte, die dort produziert wird, ermittelt. Ein Bonusmarker dieser Warensorte wird auf dem Bonusfeld der Minikarte (unten links auf dem Plan) abgelegt. Der Wert der Waren ist:

Tuch: 7 Sesterzen, Wein: 6, Werkzeug: 5, Nahrung: 4 und Ziegel: 3. Auf dem Spielplan sind ganz rechts in den Provinzen Euboea und Sporades bereits Stadtplättchen abgelegt. In Euboea ist die wertvollste Warensorte Werkzeug und in Sporades Tuch. Die entsprechenden Bonusmarker sind auf den Bonusfeldern abgelegt. In gleicher Weise wird auch für jede der anderen Provinzen ein Bonusmarker platziert.

3. Kaufkarten vorbereiten

- Vorsortieren: Für das Einzelspiel (2 - 5 Spieler) werden die 30 Kaufkarten mit einer Säule benötigt, für das Teamspiel (4 oder 6 Spieler) die 30 Kaufkarten mit den Ringen. Die Rückseiten der Karten sind entsprechend gekennzeichnet.



Säule: Ring:
Einzelspiel Teamspiel

- Die 30 vorsortierten Kaufkarten werden entsprechend ihrer römischen Zahl in 5 Stapel (I - V) sortiert.



- Stapel, deren Nummer (römische Zahl) größer als die Anzahl der Mitspieler ist, werden aus dem Spiel genommen (z.B. spielen 3 Spieler ohne die Stapel IV und V). Die anderen Stapel werden einzeln gemischt und danach übereinander gelegt. Der Stapel I oben, der Stapel II darunter usw.



- Die obersten 7 Karten des Stapels werden aufgedeckt und von links nach rechts auf die 7 Felder der Kartenauslage gelegt. Der restliche Stapel bleibt verdeckt und wird rechts neben die Kartenauslage gelegt. Daneben wird die Concordiakarte abgelegt.

Kartenauslage



4. Startspieler

Der Startspieler wird ausgelost. Der letzte Spieler erhält den Praefectus Magnus.

5. Nur für das Teamspiel

Die Spieler bilden **2er Teams** und setzen sich am Spieltisch jeweils auf gegenüberliegende Plätze. Der Startspieler erhält den orangen Spielstein für die Zugreihenfolge.

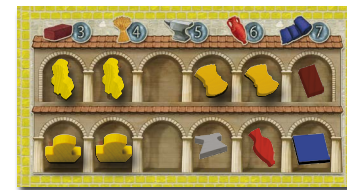
Im folgenden Beispiel für 6 Spieler bildet Spieler 1 ein Team mit Spieler 4, außerdem sind Spieler 2 und 5 sowie Spieler 3 und 6 jeweils ein Team.



6. Spieler ausstatten

Jeder Spieler (im Beispiel Gelb) stellt seinen runden Spielstein auf die Null der Zählleiste sowie 1 Land- und 1 Seekolonisten in die Hauptstadt. Im **Teamspiel** stellen die **jeweils zweiten Spieler** der Teams ihren Land- und Seekolonisten stattdessen in Spielreihenfolge **in einer beliebigen Stadt** auf, die nicht direkt über einen Land- oder Seewege mit der Hauptstadt verbunden ist. (Sonderfall: Ist die so gewählte Startstadt nur über Land- oder Seewege angebunden, werden entsprechend 2 Land- oder 2 Seekolonisten aufgestellt, im Beispiel für Rot dargestellt.)

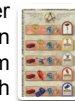
Weiterhin füllt jeder Spieler sein **Lagerhaus** mit den restlichen 4 Kolonisten sowie 6 Waren: 2 Nahrung, 1 Ziegel, 1 Werkzeug,



1 Wein, und 1 Tuch. Damit sind 10 der 12 Lagerplätze belegt.



Die 15 Häuser erhält er in seinen Vorrat. Zudem nimmt er sich eine Spielhilfe.



Für das **Einzelspiel** werden wie bei den Kaufkarten aus den 10 Spielerkarten die **8 Karten** mit der Säule herausgesucht und auf die Hand genommen.



Weg

Ein Weg ist die Verbindung zwischen 2 Städten. Es gibt Wege für Landkolonisten (braun) und Seekolonisten (blau). Auf einem Weg kann immer nur ein Kolonist stehen.

Provinz

Cyclades ist eine der 10 Provinzen. Jede Provinz hat 2 oder 3 Städte. (Auf anderen Spielplänen sind es bis zu 12 Provinzen.)

Spielfluss

Die Spieler spielen reihum jeweils eine Personenkarte aus und führen die entsprechenden Aktionen durch.

Für das **Teamspiel** werden entsprechend die 7 Karten mit den Ringen herausgesucht. Die ersten Spieler eines Teams sortieren zudem den Diplomaten aus, die zweiten Spieler der Teams den Architekten. Die verbliebenen **6 Karten** werden auf die Hand genommen.



Die aussortierten Karten werden jeweils aus dem Spiel genommen.

Im **Einzelspiel** bekommt der Startspieler 5 Sesterzen, der 2. Spieler 6 Sesterzen, der 3. Spieler 7 Sesterzen usw. Im **Teamspiel** bekommen der Startspieler und sein Partner je 5 Sesterzen, das 2. Team je 6 Sesterzen und ggf. das 3. Team je 7 Sesterzen.

Zur Entstehung von Concordia Venus

Die Idee, Concordia in Teams von je 2 Partnern zu spielen, hatte Frank Lamprecht nach der Spielemesse in Essen Ende 2017. Venus, die Göttin der Liebe und Zweisamkeit, verlangt von den Spielern nicht nur an sich selbst zu denken, sondern zugleich auch die Möglichkeiten und Bedürfnisse eines Partners mit zu berücksichtigen. Hierdurch gewinnt Concordia eine reizvolle Tiefe und Dynamik. Wir haben beim Testen oft erlebt, dass ein überraschender Spielzug des Partners den Blick auf ganz neue Möglichkeiten öffnete, die zuvor selbst überhaupt nicht gesehen worden waren. Die Interaktion zwischen zwei Partnern weckt zusätzliche Emotionen. Es ist sehr wichtig, keine widersprüchlichen Strategien zu verfolgen, sondern gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Eine funktionierende und harmonische Partnerschaft ohne ausgeprägte Egoismen ist oft der entscheidende Schlüssel zum Erfolg. Zusätzlich kann Concordia Venus auch gut zu sechst gespielt werden: Weil eine gespielte Karte auch immer für den Partner gilt, sind die Wartezeiten nicht allzu lang, bis ein Spieler wieder aktiv dabei ist.

Doch auch in der Variante des Einzelspiels, bei dem jeder für sich alleine spielt, bietet Concordia Venus neue Möglichkeiten und Herausforderungen. Mit dem MAGISTER lassen sich zusätzliche Zugkombinationen austüfteln, und die Gottheit VENUS eröffnet neue Gewinnstrategien. Neue Spielpläne runden das Angebot ab. Dabei ist IONIUM ein flexibler Spielplan, der als Variante ohne seine drei süditalienischen Provinzen auch für 2 oder 3 Spieler ausgezeichnet funktioniert.

Concordia Venus wurde dann sehr intensiv und regelmäßig u.a. mit Stephan Borowski, Thomas Mumm, Rüdiger Kuntze, Frank Lamprecht, Claudia Barmbold und Peter Dörsam getestet. Weitere wichtige Testspieler waren Heike und Michael Lopez, Nick Case und Pietro Cremona. Bei der Spielkultur Hamburg, Olafs Spieletreff in Wedel, dem Hamburger Fest der Spiele im Rieckhof, den Hamburger Spieletagen, der BRETT Hamburg in Rahlstedt, den Bremer Spieletagen, der LeiriaCon in Portugal und PlayModena in Italien war der Prototyp ebenfalls ein gern gesehener Gast. Mark Bigney aus den USA stand stets bereit, als wichtige Texte zügig ins Englische übersetzt werden mussten. Dominik Mayer illustrierte eine neue Spieleschachtel, und Marina Fahrenbach setzte in bewährter Weise die Spielpläne um. Ohne all die vielen Helfer und Unterstützer, die nicht alle aufgeführt werden können, wäre CONCORDIA VENUS nicht möglich gewesen. Das war ein großartiges Teamspiel, für das ich mich ganz kräftig bedanken möchte!

Hamburg, im Oktober 2018

Mac Gerdt

TEAMSPIEL MIT CONCORDIA SALSA / GALLIA

Das Teamspiel mit Concordia Salsa

Wird Venus mit den Forumskarten aus Concordia Salsa kombiniert ist folgendes zu beachten:

1. Die Forumskarten können nur von dem Spieler genutzt werden, der sie besitzt, nicht von dessen Partner.
2. Werden für eine Forumskarte Sesterzen benötigt, darf auch hier auf die Sesterzen des Partners zurückgegriffen werden.
3. Wenn der Tribun gespielt wird, darf jeder der beiden Partner eine Forumskarte erwerben. Hierbei kann die Gesamtzahl der aufgenommenen Personenkarten beliebig auf die beiden Partner aufgeteilt werden.

Das Forum wird erst am Ende des Zuges wieder aufgefüllt.

Das Teamspiel und Gallia

Die Teampartner, die ihre Startstadt frei wählen können (die also in der Spielreihenfolge hinter ihrem Partner sitzen), stellen ebenfalls nur 1 Landkolonisten auf. Der Seekolonist beginnt im Mittelmeer.

Beispiel: Beide Partner haben je 5 Personenkarten aufgenommen, zusammen also 10. Sie haben nun 3 Möglichkeiten:

- a) Sie nehmen die beiden links liegenden Forumskarten (4+6=10) und teilen sie unter sich auf.
- b) Nur ein Partner nimmt eine Forumskarte. Ist dies eine der beiden rechten Forumskarten (8 bzw. 10) kann der andere Partner sowieso keine Forumskarte nehmen, da der Rest von 2 bzw. 0 nicht für eine weitere Karte reicht.
- c) Keiner nimmt eine Forumskarte.

CONCORDIA BASISSPIEL

Mit den Personenkarten von Concordia Venus kann auch nach den Spielregeln von „Concordia“ gespielt werden. Die hierfür notwendigen Karten sind im Kartensatz vorhanden. Die notwendige Sortierung wird nachfolgend beschrieben:

1. Zunächst werden die Kauf- und Spielerkarten wie für das Venus Einzelspiel vorsortiert.
2. Aus den soeben herausgenommenen Kaufkarten werden die 4 Karten ohne Säule oder Ringe herausgesucht. Diese ersetzen nun in den Stapeln I-IV die Auswahlkarten mit der Göttin Venus. 
3. Der Maurer wird statt in Stapel II in den Stapel I eingemischt.
4. Spielerkarten: Der Magister wird bei allen Spielern aus dem Spiel genommen.

ÜBERSICHT DER SPIELERKARTEN BEI VENUS

Einzelspiel



1. Partner



Teamspiel



2. Partner